

An unsere Leser

Für alle Hilfe und ein gutes Echo, die der Aufruf an unsere Leser gefunden haben (s. FR XXVII/1975, S. 2), danken wir sehr herzlich.

Die hohen Kosten für Herstellung und Versand unseres »Rundbriefs« bedeuten eine erhebliche Erschwerung unserer Arbeit. Dies veranlasst uns, alle, die sich diesem Anliegen verpflichtet wissen, und alle, die diese sich fortgesetzt ausweitende Arbeit unterstützen und weiterhin zu fördern wünschen, auf ihre Mithilfe anzusprechen.

Das diesjährige Heft hat einen etwas grösseren Umfang als vorgesehen. Dies ist auch bedingt durch die besonders umfangreichen Literaturberichte.

Wir danken im voraus allen, die uns damit helfen, das in hoher Auflage und in aller Welt verteilte Heft und die damit verbundene Arbeit in der bisherigen Weise fortzusetzen.

Das starke Echo, das der »Rundbrief« in all den Jahren seines Bestehens allseits gefunden hat, ermutigt uns, das heute noch mehr als vor achtundzwanzig Jahren notwendige Werk weiterzuführen. Den an alle Mitarbeiter, Förderer und Interessierte unten ausgesprochenen herzlichen Dank geben wir auch an dieser Stelle weiter.

Die Herausgeber

Voraussichtlich in Folge XXIX: Gespräch zwischen griechisch-orthodoxer Kirche und Judentum in Luzern – Christliche Theologie angesichts jüdischer Exilserfahrung von Clemens Thoma – Erste Bemerkungen zur neu herausgegebenen Tempelrolle von Qumran – Die neue Ausgabe »Der Stern der Erlösung« von Franz Rosenzweig – In »IMMANUEL«: Zwei redaktionelle Antijudaismen im Matthäus-Evangelium von David Flusser.

Der Freiburger Rundbrief erscheint in unregelmässiger Folge. Unkostenbeitrag für dieses Heft DM 15,- und Zustellgebühr (Folge XXVIII, Nr. 105/108). – Dr. Gertrud Luckner/Rundbrief. Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 680 35-750. Bezug durch Freiburger Rundbrief Postanschrift: Lorenz-Werthmann-Haus, Postfach 420, D-7800 Freiburg i. Br.